

*Andacht*

*Thema:  
Auf der Suche nach den  
verlorenen 6 Tagen  
seit der Sintflut*

*Zur Ehre  
meines Gottes*



*[www.das-ewige-evangelium.online](http://www.das-ewige-evangelium.online)*

# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

## *Zur Anerkennung meiner Glaubensschwester Hilda*

*Was war geschehen? Schwester Hilda hat Zweifel an dem Luna-Sabbat, der fälschlicher Weise auch als Mond-Sabbat betitelt wurde. In Wirklichkeit ist er jedoch der Schöpfungs-Sabbat. Schöpfungs-Sabbat bedeutet nämlich, dass er Gültigkeit für alle Geschöpfe JaHuWaHs hat, die er geschaffen hat.*

*Wie Paulus betonte: Ja, auch für alle Nationen!*

*Was ist der Unterschied? Mond-Sabbat klingt eher wie eine Sonderlehre unter abgespaltenen Christen und verursacht auch heute noch beständig Verwirrung und Zweifel.*

*Weshalb ist das so? Meine persönliche Antwort darauf ist nicht die, die bekennentliche Christen hören wollen. Ich denke, dass Verwirrung immer nur dann entstehen kann, wenn wir **NICHT** zuerst nach dem Reich Gottes trachten und mit unserem persönlichen Leben eben **NICHT** in diesem Reich leben wollen. Es scheint uns in der gegenwärtigen Zeit äußerst schwierig, bis unmöglich.*

*So kann doch der Gott der Liebe nicht sein; oder?*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Schwester Hilda ist vom Charakter manchmal jemand, wie Thomas der Zweifler und wenn sie den Finger nicht in die durchbohrten Hände Jahuschuas stecken darf, und wenn er ihr nicht persönlich sagt, dass der Schöpfungs-Sabbat real ist, dann kann sie das nicht glauben.*

*Obwohl sie den Schöpfungs-Sabbat schon Jahre gehalten hatte, kamen plötzlich Zweifel auf, weil das Mond-Jahr keine 360 Tage hat.*

*Die Bibel bezeugt an vielen Stellen die 360 Tage und nun haben wir mit dem Mondjahr nur 354 oder maximal 355 Tage, wie bei einem Schaltjahr.*

*Ihre Frage war nun: Wo sind die 6 Tage geblieben, die in Bezug auf die biblischen 360 Tage bezeugt wurden?*

*Ich meine, dass dies eine berechtigte Frage ist!*

*Aber: Ich konnte sie zu Beginn nicht wirklich beantworten, obwohl mir der Zusammenhang mit der Sintflut bekannt war.*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Wie ich es immer mache. Nicht suchen, was die künstliche Intelligenz weiß, sondern im wahrheitsgemäßen Kontext immer seinen Gott JaHuWaH befragen. Ein aufrichtig wünschendes Herz nach Wahrheit, wir er niemals verachten, denn er ist ein Geber und Wiederhersteller und Heiler.*

***Er ist die Quelle allen Lebens!***

*Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden. Oder welcher Mensch ist unter euch, der, wenn sein Sohn ihn um ein Brot bittet, ihm einen Stein geben wird? Und wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm eine Schlange geben? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten!*

*(Matthäus 7,7 ff.)*



## *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Auf diese Weise bekam ich eine Antwort. Und zwar ganz unspektakulär; wie immer. Es ist nicht so, dass Jahuschua mir erschienen ist und hat mich aufgeklärt. Es ist wichtig zu verstehen, dass er dafür den heiligen Geist gesendet hat, damit er die Menschen in alle Wahrheit hineinführt und auch das Kommende wird er seinen Geschöpfen, die ihn suchen, offenbaren.*

*Aber nun wollen wir uns dem Anliegen von Hilda widmen.*

*Sie war und ist auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen, die ihrer Meinung nach heute nicht mit dem Mond-Kalender übereinstimmen. Sie sucht den Kalender der 360 Tage.*

*Sie hatte nicht unbedingt unrecht, wenn sie den Mond und seine Zyklen am Himmel beobachtete, denn wir sehen ja in der Schöpfung den Schöpfer und glauben aus Vertrauen an ihn.*

*Durch solches Vertrauen gelangen wir zu der Einsicht, dass die ganze Welt durch das Wort Gottes geschaffen wurde und alle sichtbaren Dinge aus Unsichtbarem entstanden sind.*

*(Hebräer 11,3 GNB)*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Und den Schlüssel-Vers finden wir dann bei Paulus:*

*Weil Gott die Welt geschaffen hat, können die Menschen sein unsichtbares Wesen, seine ewige Macht und göttliche Majestät mit ihrem Verstand an seinen Schöpfungswerken wahrnehmen.  
Sie haben also keine Entschuldigung.*

*(Römer 1,20 GNB)*

*Hilda ist ein Gotteskind, welches tatsächlich seit ihrer Kindheit an den Schöpfer glaubt. Sie kennt den ganzen Adventismus und auch ich kann ihr nur sehr wenig Neues bringen.*

*Sie versuchte allerdings nun aus eigenem Antrieb heraus, einen neuen Kalender von 360 Tagen zu erfinden, weil sie den Eindruck hatte, dass Gott ihr sagte, dass dies der richtige Kalender ist.*

*Auch hier müssen wir demütig anerkennen, dass diese Sichtweise real ist, auch wenn die Frage noch niemand gestellt hatte.*

***Wo sind die verlorenen 6 Tage?***



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Wenn wir hier Hilda recht geben, sagt uns das Wort Gottes dazu Folgendes: Und das Wasser schwoll an auf der Erde 150 Tage lang. (1.Mose 7,24 ELB) und Und das Wasser verlief sich von der Erde, allmählich zurückgehend; und das Wasser nahm ab nach Verlauf von 150 Tagen. Und im siebten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, ließ sich die Arche auf dem Gebirge Ararat nieder. (1.Mose 8,3.4 ELB)*

*Hier erkennen wir Hildas Gedanken, dass die prophetischen Tage in 360 Jahr-Tagen berechnet wurden. Bedeutet:*

*Ein Monat hatte 30 Tage.*

*Und zum Laubhüttenfest lag die Arche auf dem Gebirge Ararat!  
Das war mir soweit bekannt, aber es gibt ja keinen Aufschluss  
**in Bezug auf die verlorenen 6 Tage.***

*So versuchte ich zunächst aus meinem Hintergrund  
eine Antwort zu finden.*

*Ich erklärte:*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

## *Mondjahr, Sonnenjahr und prophetische Jahreszählung*

*Mond und Sonnenjahr sind beides Naturgesetze,  
die nicht umgangen werden können!*

*Ein Sonnenjahr hat 365 Tage / bzw. 366 Tage am 29. Februar  
alle 4 Jahre. Ein Mondjahr hat 354 / bzw. 355 Tage  
alle vier Jahre.*

*Hier besteht nun eine Differenz von 11 Tagen / bzw. 12 Tagen*

*Im biblischen Kalender gibt es bei 354 Tagen*

*$6 \times 29$  und  $6 \times 30$  Tage = 354 Tage (Ein Mondjahr als Naturgesetz!)  
und bei 355 Tagen  $5 \times 29$  und  $7 \times 30$  = 355 (Für das Mondjahr)*

*Der 30. Tag ist ein Translationstag, damit das Mondjahr mit dem  
Sonnenjahr gleichläuft und wir auch  
an die 365 Tage / bzw. 366 Tage kommen.*

*Zwar nicht in Bezug auf einen ununterbrochenen Wochenzyklus  
aber durch die Translationstage im Mondkalender.*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Auf 360 Tage kann man nie kommen, wenn das Mondjahr nicht an das Sonnenjahr angeglichen wird und, weil dieser Kalender, ohne Translationstage, dann im Hintergrund anfängt zu wandern, **durch die fehlenden 6 Tage.***

*So wie der Weltkalender dann eines Tages feststeht, fängt der alte Samstag im Hintergrund an zu wandern. Der Weltkalender hat: 364 Tage (4 Quartale zu je 91 Tagen) Die Translationstage des Weltkalenders fallen dann nach dem Juni als Weltfeiertag und gehören zu keiner Woche mehr (Unterbrechung des Wochenzyklus). Im Schaltjahr, wie ein Jahresabschlusstag gesetzt – ein zusätzlicher Sabbat oder Weltruhetag zwischen den Monaten Dezember und Januar – Tage, die man nicht mitzählt, die aber keiner Woche zugehörig sind, aber sich an die Naturgesetze und das Sonnenjahr anpassen müssen.*

*Ein Kalender mit 360 Tagen gibt es nicht in unserer Zeit, da das Mondjahr 354 / bzw. 355 Tage zählt*

***So aber nicht der Schöpfungskalender!***



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Die 6 Tage, die du liebe Hilda immer suchst, gab es vor der Sintflut, weil dort das Mondjahr 360 Tage hatte: 12x30 Tage. Durch die gewaltige Katastrophe haben wir nur noch 29,5 Tage und der Mond ist leicht elliptisch in seiner Umlaufbahn. Deswegen sehen wir die Halbmonde manchmal nicht als tatsächliche Halbmonde; wegen der leicht elliptischen Bewegung des Mondes.*

*Das sind die Tage, liebe Hilda, die du immer suchst und nicht finden kannst.*

*Aber du kannst sie auch nicht unbegründet zurückholen.*

***Was ist das prophetische Jahr in der Bibel?***

***Die wichtigsten Gründe und Hintergründe:***

*Die Bibel rechnet in prophetischen Zusammenhängen mit einem Jahr von 360 Tagen, was oft als „**prophetisches Jahr**“ bezeichnet wird. Dies basiert nicht auf der tatsächlichen Länge des Sonnenjahres (365,24 Tage), sondern auf einer schematischen Zählung, die in der antiken Welt verbreitet war, weil es tatsächlich einmal so gewesen war und in der biblischen Prophetie zur präzisen Zeitberechnung genutzt wurde.*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Biblische Sintflut-Beschreibung: In 1. Mose 7,11 und 8,3-4 wird die Dauer der Sintflut beschrieben. Dort wird der Zeitraum zwischen dem 17. Tag des zweiten Monats und dem 17. Tag des siebten Monats als 150 Tage angegeben. Dies deutet rechnerisch darauf hin, dass 5 Monate exakt 150 Tage dauerten, was 30-Tage-Monaten entspricht.*

*Prophetische Zeitangaben: In der Prophetie (besonders bei Daniel und in der Offenbarung) werden Zeiträume wie „ein Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit“ (3,5 prophetische Jahre), „42 Monate“ und „1260 Tage“ synonym verwendet.*

***Prophetische Jahre werden somit IMMER nach dem Schöpfungskalender berechnet!***

*Rechnung: 1260 Tage = dreieinhalb Jahre = 360 Tage pro Jahr.*

*(Aber ein Mond-Jahr hat 354 / bzw. 355 Tage und hier fehlen dann auch die 6 bzw. 7 Tage)*

*Der 360-Tage-Kalender ermöglicht in der Auslegung prophetischer Texte eine präzise mathematische Berechnung, insbesondere bei der Auslegung der "Jahrwochen" Daniels (Daniel 9,25-27 und Daniel 12,7-12).*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Das war meine Erkenntnis und Antwort.*

*Nun aber wollen wir in die Tiefe gehen, denn mir war dann noch etwas bewusst geworden, als ich die Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Schöpfungskalender erstellt hatte.*

<https://www.das-ewige-evangelium.online/artikel-studien-buecher>

*Die Praktische Umsetzung der Kalenderwiederherstellung für das Jahr 2027.*

*Satan hat die „festgesetzten Zeiten“ (moédim) JaHuWaHs verändert! Er setzte für seine Anbetung den Sonnenkalender und verlegte die Anbetungstage auf Samstag und Sonntag (365 Tage Sonnenjahr)*

*Kaiser Konstantin der Große (Regierungszeit 306–337 n. Chr.) pflegte zu Beginn seiner Herrschaft eine enge Verbindung zum Sonnenkult, insbesondere zum Sol Invictus (der unbesiegte Sonnengott). Dieser Kult war in der Spätantike weit verbreitet, diente als göttliche Legitimation des Kaisertums und war besonders beim Militär beliebt.*

[https://de.wikipedia.org/wiki/Konstantin\\_der\\_Gro%C3%9Fe](https://de.wikipedia.org/wiki/Konstantin_der_Gro%C3%9Fe)



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Das römische Imperium wurde durch das Papsttum abgelöst, denn es regierte nun auch über die Kaiser und setzte sie ein oder ab.*

*1582 setzte Papst Gregor XIII. den Sonnenkalender offiziell ein und es wurden 10 Tage in Bezug auf den julianischen Kalender gestrichen.*

*Das bedeutete, dass auch der ununterbrochene Wochenzyklus zu dieser Zeit bereits unterbrochen wurde und der Samstag plötzlich auf einen Dienstag verlegt wurde, denn 10 Tage lassen sich nicht durch 7 teilen.*

***Siehe die Sabbatreform Verweisstelle 26 auf Seite 47 auf der Webseite.***

*Dieser Beweis sollte nun noch mehr Licht geben, als ich die Schritt-für-Schritt-Anleitung erstellte.*

*Wir gehen weiter, denn das ist spannend und überzeugend!*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Zunächst müssen wir die theoretischen Grundlagen verstehen,  
damit wir vorab den Zusammenhang erkennen,  
bei der praktischen Umsetzung.*

*1) Der Vollmond ist der einzigartige „Fixpunkt“ den JaHuWaH bei der  
Schöpfung in unseren sichtbaren Himmel positioniert hat,  
damit wir beständig ein sichtbares Zeugnis von IHM haben.*

***Der Vollmond ist IMMER der zweite Sabbat im Monat!***

*JaHuWaHs Zeugnis kann von Satan nicht verändert werden, außer,  
dass er den Himmel bewölkt. **Doch dies ändert nichts an dem  
unveränderlichen Naturgesetz, welches sichtbar oder  
unsichtbar, real existiert!***

*Aus diesem Grunde können wir mit dem astronomischen  
Vollmond-Zyklus berechnen.*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Satan kann nach dem Gregorianischen Kalender auch noch den  
Weltkalender einführen und die Menschen damit täuschen.*

*Doch an dem Vollmond ändert er bis zum Ende der Gnadenzeit nichts!*

*„Er hat den Mond gemacht zur Zeitbestimmung[6] (moéd),  
die Sonne kennt ihren Untergang.“*

*(Psalm 104,19 ELB)*

*Die Elberfelder gibt die Anmerkung [6]*

*„zu bestimmten Terminen“*

*Das Wort „moéd“ bedeutet: „zur von JaHuWaH festgesetzten Zeit“  
und bezieht sich nicht auf die von Menschen festgelegten Zeiten!*

*Der Mensch möchte von seiner Natur aus gerne seine eigenen Wege  
und nicht den schmalen Weg gehen. Immer wieder interpretiert  
er seine eigenen Vorstellungen in JaHuWaH hinein.*

*Aus diesem Grunde sandte er seinen Sohn, Jahuschua, der das  
Ebenbild des Vaters vollkommen widerspiegelte.*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Er sagte zu seinem Volk:*

*„Was nennt ihr mich aber ›Herr, Herr!‹ und tut doch nicht, was ich (euch) sage?“ (Lukas 6,46 Menge)*

*Wer also dieses Zeugnis JaHuWaHs ablehnt, dem mangelt es an Anerkennung und Respekt seiner unendlichen Größe und Weisheit! Hier erkennen selbst die Engel, wie wir tatsächlich zu Gott Vater eingestellt sind; falls wir lieber Satan die Anbetung geben. Es wurde deutlich aufgezeigt, dass das Fest der ungesäuerten Brote und das Laubhüttenfest zwei „hohe Festtage“ (moédim) beinhalten und hier definitiv der Schöpfungssabbat zu finden ist.*

***Festtag und Schöpfungs-Sabbat fallen auf einen Tag!***

*Aus diesem Grunde möchte uns JaHuWaH durch die Kraft und Vollmacht seines heiligen Geistes belehren, damit wir die Werke des Teufels zerstören können.*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

## *2) „Der metonische Zyklus“*

*Richtig, die meisten denken jetzt, was ist das nun wieder?*

*Eigentlich in zwei Sätzen erklärt:*

*Der metonische Zyklus soll ein angebliches „Mond-Umlaufgesetz“ sein, welches sich alle 19 Jahre exakt wiederholt. In diesem „Naturgesetz“ sollen wir im Schöpfungskalender immer wissen, wann ein 13. Monat eingesetzt werden muss, damit das Mondjahr an das Sonnenjahr angeglichen wird.*

*Das werden wir vernachlässigen, weil er automatisch im Mond-Kalender, durch die Translationstage umgesetzt wird. Das hängt mit der Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche zusammen, denn sie ist das entscheidende Naturgesetz, wann ein biblisches neues Jahr beginnt.*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Die Wikipedia schreibt Folgendes, und hieran erkennen wir, wie die katholische Kirche sich von dem wahren Passah abgegrenzt hat!*

*Zitat: „Nach neutestamentlicher Überlieferung ereignete sich die Auferstehung Christi zur Zeit des vom Frühlingsvollmond abhängigen jüdischen Passah-Festes. Da der genaue Tag nicht bekannt ist, seine Feier nicht an einem wechselnden Wochentag stattfinden und die grundsätzliche Datierung im weiter von den Juden verwendeten Lunisolarcalendar nicht in Erscheinung treten sollte, wurde auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 (die Christen benutzten inzwischen den Julianischen Solar-Kalender) folgende Festlegung getroffen:*

***Osterdatum ist der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.***

*<https://de.wikipedia.org/wiki/Osterdatum>*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Weiter zitiert:*

*Als Tag des Frühlingsbeginns wurde generell der 21. März festgelegt. Das ist insofern eine Vereinfachung, als der astronomische Frühlingsbeginn (siehe Äquinoktium) nicht immer am gleichen Kalendertag, sondern verschiedentlich auch am 20. oder am 19. März stattfindet. Als Vollmond-Tage werden vereinfachend sich in einer zyklischen Reihe einander folgende 19 bestimmte Kalendertage, die auf dem Meton-Zyklus beruhen, verwendet. Unter diesen ist der 21. März der früheste Vollmondtag. Falls er auf einen Samstag fällt, so ist der 22. März der früheste Ostersonntag. Dies war zuletzt im Jahre 1818 der Fall und wird erst wieder im Jahre 2285 auftreten. Letzter der 19 zyklischen Vollmondtage ist der 19. April (im gregorianischen Kalender), und spätestester Ostersonntag ist der 25. April.*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Das sollte als Beweis, ausreichend zur Erklärung sein.*

*Wir wiederholen unseren Felsengrund,  
den uns JaHuWaH gegeben hat:*

- 1) Der Vollmond ist immer der zweite Sabbat eines Monats.*
- 2) Der erste Vollmond nach der Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche ist immer **der hohe Festtag nach JaHuWaHs festgesetzten Zeiten.***

*Bedeutet: Ein Tag vorher ist Passah*

*3) **Die katholische Kirche lehnt das wahre Passah ab** und setzt es deshalb **IMMER** auf den ersten Sonntag nach dem wahren Passah.*

*4) Deswegen benötigen wir keinen „metonischen Zyklus“*

***Das Kalenderjahr richtet sich immer nach dem Vollmond aus und wird durch die Translationstage an das Sonnenjahr angepasst. Die verlorenen 6 Tage sind Translationstage und ergeben die 360 prophetischen Tage.***

*Das geistliche Gesetz und das Naturgesetz  
wurden nun wahrheitsgemäß  
miteinander verbunden!*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Liebe Schwester Hilda, das ist die Antwort JaHuWaHs.  
Mehr Beweise kann er nicht geben, auch wenn es Menschen gibt,  
die Dir und bekennentlichen Christen etwas anderes sagen.  
JaHuWaH liebt alle seine Geschöpfe und möchte, dass sie zur  
Erkenntnis der Wahrheit gelangen!  
JaHuWaH möchte auch, dass ALLE Menschen gerettet werden!*

## ***Was ist nun der Hinderungsgrund?***

*Alle, die verloren gehen, wird er durch seine bösen Künste täuschen.  
Sie erliegen ihnen, weil sie ihr Herz nicht der Wahrheit  
geöffnet haben, die sie retten könnte.*

*(2.Thessalonicher 2,10 GNB)*

*Einer dieser Verführer und Betrüger  
ist mit Pseudonym „Natur23“*



# *Auf der Suche nach den verlorenen 6 Tagen*

*Aber das sichere Fundament, das Gott gelegt hat, ist unverrückbar.*

*Es trägt den Abdruck von Gottes Siegel, auf dem zu lesen ist:*

*»Der Herr kennt die, die zu ihm gehören.«*

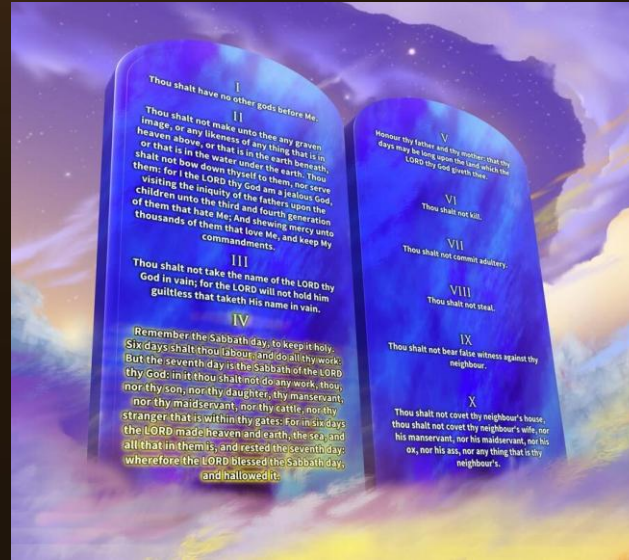
*Und: »Wer sich zum Namen des Herrn bekennt,  
muss aufhören, das Unrecht zu tun.«*

*(2.Timotheus 2,19 GNB)*

*In geschwisterlicher Liebe für Dich verkündigt.*



# Die erste Tafel betrifft Deine persönliche Beziehung zu JaHuWaH!



*Ziel ist am Grenzrand der Zeit ein königliches Priestertum, welches JaHuWaH treu im Geist und in der Wahrheit anbeten wird. Satan hat die gesamten ersten 4 Gebote verändert, um dem Vater die Anbetung für sich zu stehlen. Dies ist der geistliche Kampf in der Endzeit; der Kampf um Harmagedon!*



# Ende der Andacht

*Dies ist eine Präsentation von:*

*[www.das-ewige-evangelium.online](http://www.das-ewige-evangelium.online)*

